



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Des Herrn || Friedrichs von Hagedorn || sämtliche ||
Poetische Werke**

Hagedorn, Friedrich von

Wien, 1765

Jupiter und die Schnecke. S. den Laur. Abstemius oder Bevilacqua, (die Menagiana, T. III. p. 401.) Fab. 71. und den Burcard Waldis Bl. 147. B. 2. F. 147.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52582](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52582)

Ich bleibe dem Geliebten stumm,
Und belle Bettlern oder Dieben.*

Jupiter und die Schnecke.

Jupiter verhieß den Thieren, die er in der Welt
erschuf,

Das zu geben, was sie wünschten. Jedes kam
auf seinen Ruf.

Alle wünschten, alle baten: was sie baten, ward
verliehn.

Zu den andern kroch die Schnecke, bis sie vor dem
Zeus erschien.

Diese sprach: O Haupt der Götter, laß mich doch
ein Haus erbeyhn,

Das nur mir, nicht andern, dienet, still darinn
herum zu gehn!

Wenigstens bleibt meine Wohnung von verdrüß-
lichen befreyt,

Ich entschleiche vielen Forschern, vielen Neidern,
vielm Streit.

E 3

Tau-

* Der Beschluß dieser Fabel enthält zum Theil den Gedanken des DU BELLEX, in seiner bekann- ten Grabschrift eines Hundes: Latratu fures exce- pi &c. welche vom H. Arnould verändert, aber nicht verbessert worden. S. die MANAGIANA, im dritten Theile der parisschen Auflage, (von 1729.) p. 268. 270. und was hierüber in den Ducatiana T. II. p. 267. 268. angemerkt worden.

Tausend mögen stolzer wählen; jeder Segen, der
 mir blüht,
 Blüht mir schöner und gedoppelt, wann ein Bö-
 ser ihn nicht sieht.
 Wahl und Vortrag ward gebilligt: Jupiter gieng
 dieses ein,
 Und vor vielen schien die Schnecke glücklich und
 gescheid zu seyn.

Der Bauer und die Schlange.

Ein Ackersmann fand eine Schlange,
 Die fast erstarrt vor Kälte war.
 Sein Arm entriß sie der Gefahr,
 Und ihrem nahen Untergange.
 Er nahm sie mit sich in sein Haus,
 Und sucht ihr einen Winkel aus,
 Wo noch ein Rest von Reifern glühte.
 Doch als ihr Frost und Noth entwich,
 Erholte, regt' und hub sie sich,
 Und lohnte den mit Biß und Stich,
 Den ihre Rettung so bemühte.

✱

Betrogne Guld' und Gärtlichkeit,
 Die Frevlern blindlings Hülfe beut!
 Hier folgt der Schade stets der Güte.**

Der

** Conf. PONTI HEVTERI Delphii Res Bur-
 gundicæ, L. IV. p. m. 340. ad annum 1456.